

ANGESTELLTE PP PLUS



Psychotherapeutische Arbeit in Institutionen wie Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen oder ambulanten Versorgungseinrichtungen findet häufig in multiprofessionellen Teams statt. Sie wird von vielen Faktoren mitbestimmt, die außerhalb der Zweierbeziehung zwischen Patient*in und Therapeut*in liegen. Dabei ist es wichtig, die eigene berufliche Identität zu finden, sie nach außen zu verdeutlichen und psychotherapeutisches Handeln von anderen Tätigkeiten und Anforderungen abzugrenzen.

Wofür steht die Liste Angestellte PP Plus?

- Wir setzen uns seit Kammergründung 2003 besonders für die Interessen der angestellten Psychologischen Psychotherapeut*innen ein.
- Wir arbeiten aber nicht ausschließlich in Institutionen. Viele von uns sind neben der Angestelltentätigkeit in der ambulanten Versorgung oder in Supervision, Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig. Deshalb heißt unsere Liste: Angestellte PP Plus.
- Wir bringen unsere besondere Sachkunde und Erfahrung als Angestellte in zahlreichen Institutionen ein. Unsere Kandidat*innen sind in Krankenhäusern, Beratungsstellen, Schulpsychologischen Diensten, Einrichtungen der Jugendhilfe, der komplementären Versorgung psychisch Kranker, Straf- und Maßregelvollzug und in Lehre, Forschung und Ausbildung tätig.
- Unsere Kandidat*innen repräsentieren in der Kammer die Breite des Berufsbildes von Psychotherapeut*innen mit arbeitsfeldspezifischen Fähigkeiten, speziellen Kompetenzen, unterschiedlichen Berufsrollen als Kliniker*innen, Berater*innen, oder anderen Verantwortungsträger*innen im Gesundheits- und Sozialwesen.
- Wir sind die einzige Liste, auf der ausschließlich Angestellte PP kandidieren, von denen viele darüber hinaus ambulant psychotherapeutisch tätig sind.

WENN SIE UNS WÄHLEN, WÄHLEN SIE 100 % ANGESTELLTENVERTRETUNG – PLUS DIE INTERESSENVERTRETUNG FÜR AMBULANTE PSYCHOTHERAPIE!

Welche Ziele stehen für uns im Mittelpunkt?

- Wir fordern die Sicherung der Zukunft des psychotherapeutischen Nachwuchses durch eine gesetzlich geregelte angemessene Finanzierung der Weiterbildung.
- Wir unterstützen die Umsetzung der Reform der psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildung, die auf die Attraktivität und Vielseitigkeit des Psychotherapeutenberufs setzt und am Versorgungsbedarf orientiert ist.
- Wir unterstützen alle Bemühungen, die auf eine verstärkte Kooperation zwischen den Landespsychotherapeutenkammern ausgerichtet sind, um Arbeitsfähigkeit und Bezahlbarkeit kleiner Kammern zu erhalten.
- Wir fordern eine Vergütung, die unserer hohen Qualifikation (Approbation und Berufserfahrung) entspricht, eine gesetzliche Regelung zur Übernahme von Leitungsfunktionen sowie familienfreundliche Arbeitsbedingungen.

- Wir fordern eine am tatsächlichen Bedarf orientierte Erweiterung psychotherapeutischer Behandlungs- und Beratungsangebote wie z.B. Finanzierung muttersprachlicher Psychotherapie, mehr Angebote in Beratung und Jugendhilfe, Vernetzung der Versorgung im Jugendlichen- u. Erwachsenenbereich, verbessertes Angebot an Komplexleistungen für chronisch psychisch Kranke.

Wer steht für die Liste Angestellte PP Plus?

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stehen für die qualifizierte psychologische und psychotherapeutische Arbeit, die an unseren Arbeitsplätzen in den Institutionen und in der Praxis täglich geleistet wird:



Dipl. Psych. Christina Roeder

- Leitung des Saarländischen Instituts zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie/Verhaltenstherapie der SHG (SIAP)
- Arbeitsschwerpunkte: Aus- und Weiterbildung in VT, Indikationsstellung für ambulante PT
- Dozentin, Supervisorin, Prüferin (VT)
- ambulante Psychotherapie (PP, VT)
- Beisitzerin im Vorstand der PKS seit 2019, Vorsitzendes des Haushalts- und Finanzausschusses, Vorsitzendes des Fortbildungsausschusses, Mitglied des gemeinsamen Beirats, Mitglied des Verwaltungsrats der BingV

Dipl. Psych. Serkan Sertkaya

- angestellter Psychotherapeut in der Psychologisch-Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks Saarland
- Arbeitsschwerpunkte: Diagnostik, Beratung und/oder Therapie bei Studierenden und Bediensteten der saarländischen Hochschulen
- ambulante Psychotherapie (PP, VT)
- als PiA-Sprecher Erfahrungen im PiA-Ausschuss



Dipl. Psych. Roland Waltner

- Leiter des Schulpsychologischen Dienstes des Landkreises Saarlouis, Psychologieoberrat
- Innovative Projekte und Vertretung der Interessen von Psychotherapeut*innen in Weiterbildung und approbierten Psychotherapeut*innen in Beratungsstellen
- Arbeitsschwerpunkte: Schulpsychologische Beratung und Krisenintervention, Einsatz von Klang und Rhythmus in Beratung und Psychotherapie
- Dozent und Supervisor
- Verhaltenstherapie PP und KJP
- Mitglied der Vertreterversammlung der PKS und Mitglied des Ausschusses „Psychotherapie in Institutionen“

Dipl. Psych. Kristina Haase

- angestellte Psychotherapeutin in der Median-Klinik Berus sowie im MVZ SHG Halberg (derzeit in Elternzeit)
- Arbeitsschwerpunkte: Stationäre und ambulante Psychotherapie
- einschlägige Erfahrung in diversen Gremien (u. a. Hochschulsenat, Berliner PiA Forum, ver.di PiA AG), aktuelles Mitglied der Vertreterversammlung
- Verhaltenstherapie





Dipl. Psych. Markus Langenbahn

- Psychologieoberrat
- Schulpsychologe beim Schulpsychologischen Dienst im Regionalverband Saarbrücken
- ambulante Psychotherapie (PP)
- Verhaltenstherapie
- Dozent
- Arbeitsschwerpunkte: Grundsatzfragen und ethische Fragestellungen

Dr. phil. Frank W. Paulus

- Leitender Psychologe der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum des Saarlandes
- Arbeitsschwerpunkte: Psychotherapie, Supervision, Forschung, Lehre
- Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen im Säuglings-, Kleinkind- und Vorschulalter, digitalisierungsbedingte Störungen
- Verhaltenstherapie (PP und KJP) und systemische Therapie (SGST)



Dipl. Psych. Eva Hoffmann

- Leitung des Saarländischen Instituts zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie/Verhaltenstherapie der SHG (SIAP)
- Arbeitsschwerpunkte: Aus- und Weiterbildung in VT, Indikationsstellung für ambulante PT
- Dozentin, Supervisorin (VT)
- ambulante Psychotherapie (PP, VT)
- Mitglied der Vertreterversammlung seit 2019, Mitglied des Weiterbildungsausschusses, Mitglied des Ausschusses „Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiA)“

Dipl. Psych. Dr. phil. Melanie Maier (geb. Schmitz)

- angestellte Psychotherapeutin an der Psychotherapeutischen Universitätsambulanz der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität des Saarlandes
- Arbeitsschwerpunkte: Behandlung psychosomatischer Störungsbilder bei Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen, Lehre im Bachelor- und Masterstudiengang Psychologie
- Verhaltenstherapie, PP, Zusatzfachkunde KJP
- Mitglied der Vertreterversammlung der PKS und Mitglied des Ausschusses „Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiA)“





Dr. phil. Caroline Kuhn

- Leiterin der Neuropsychologischen Lehr- und Forschungsambulanz an der Universität des Saarlandes
- Arbeitsschwerpunkte: Diagnostik und Therapie von hirnganisch bedingten Persönlichkeitsveränderungen und dysexekutiver Störungen (nach SHT, bei Hirntumoren, Multiple Sklerose etc.)
- Lehre und Supervision in postgradualer Psychotherapieausbildung
- Klinische Neuropsychologin und Verhaltenstherapeutin

Dipl. Psych. Joachim Reelitz

- angestellter Psychotherapeut in der Forensisch-psychiatrischen Ambulanz (FPA) der Saarländischen Klinik für Forensische Psychiatrie Merzig
- Arbeitsschwerpunkt: soziale Rehabilitation stationär untergebrachter / ambulante Behandlung ehemals forensisch-psychiatrisch untergebrachter Patienten
- Gutachtentätigkeit im Spezialisierungsbereich Strafrecht und Strafvollstreckungsrecht mit Eintragung auf der Sachverständigenliste der PKS
- Verhaltenstherapie, Zusatzbezeichnung Gesprächspsychotherapie gem. WbO der PKS
- Beauftragter der PKS bei Fragen zum Maßregelvollzug
- Vorsitzender der Sachverständigenkommission der PKS



Dipl. Psych. Ingrid Scholz

- Leitung des Beratungsdienstes von BARIŞ - Leben und Lernen e.V. im Interkulturellen Kompetenzzentrum, Völklingen
- Arbeitsschwerpunkte: Psychosoziale, psychologische und psychotherapeutische Arbeit mit Menschen mit unterschiedlicher Migrationsgeschichte, Transkulturelle Beratung und Psychotherapie mit Kriegstraumatisierten.
- Dozentin
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, NLP Master

Dipl. Psych. Irmgard Jochum

- seit 2019 Präsidentin der PKS
- seit Kammergründung Mitglied des Vorstandes der PKS
- Vorsitzende des Ausschusses für Berufsordnung und Mitglied im Ausschuss PTI-Saar
- Mitglied im Länderrat und in der Bund-Länder-AG MWBO
- DPT-Delegierte
- Leitung einer Einrichtung der ambulanten institutionellen psychiatrischen Versorgung für Erwachsene in Saarbrücken
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

